Ursprünglich, natürlich, mal wild und mal sanft, aber auf jeden Fall sagenhaft und abenteuerlich: Das ist der Lech. Diese Eigenschaften hat er an die Landschaft an seinen Ufern und ihre Bevölkerung weitergegeben. Auf mehr als 120 Kilometern Lechweg trifft der Wanderer immer wieder auf diese Charakteristika, die eine der letzten Wildflusslandschaften Europas zu dem machen, was sie ist. Mitten im Lechquellengebirge, auf einer Höhe von 1.793 Meter üNN, beginnt der Lechweg an der Bushaltestelle Formarinsee.

Ursprünglich: Nahe dem *Formarinsee* entspringt der *Formarinbach*, einer der zwei Quellflüsse des Lechs. Wenige Kilometer später vereinigen sich der Formarinbach und der *Spullerbach* zum *Lech*. Nördlich des Formarinsees liegt die *Alpe Formarin*. Danach geht es vorbei am *Steinbock-Denkmal*, das an die Wiedereinsetzung des Steinwilds erinnert. Mittlerweile lebt hier die größte Steinbock-Kolonie Europas mit rund 600 Exemplaren.

Der Weg führt vorbei am *Älpele*. Noch bis zum 17. Jahrhundert war das Älpele ganzjährig als eigenständiger Ortsteil von Lech am Arlberg bewohnt, heute befindet sich hier ein Gasthaus.

Nach etwa vier weiteren Kilometern eröffnet sich das Ortszentrum von **Zug** mit einem wunderbaren Blick auf die Kirche mit ihrem markanten Turm.

Natürlich sind das *Waldschwimmbad* und die *Kneippanlage*, die Sie auf dem Weg nach **Lech am Arlberg** passieren. Im Jahr 2004 wurde der Ort nicht nur wegen seiner Treue zur alpenländischen Architektur zum »Schönsten Dorf Europas« gekürt. Jeder Wasserhahn wird hier mit Lecher Quellwasser gespeist.

Wild und sanft zugleich: Über den Ortsteil **Stubenbach** geht es oberhalb der *Lechschlucht* zum Grenztobel – der Gemeindegrenze zwischen Lech und Warth. Dabei sind einige kleine Gebirgsbäche zu überqueren. Durch den Grubenwald und vorbei an der *Teschenberger Alpe* gelangen Sie zu einer kleinen Holzbrücke, die mit Stahlseilen gesichert über den Lech führt: Hier befindet sich ein romantischer Rastplatz mit Bademöglichkeit im magisch grünblauen Lech.

Durch den Höhenwald erreichen Sie das Walserdorf **Warth**. Direkt am Ortseingang lädt ein *Naturbadesee* zur Rast. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch die höchstgelegene Sennerei und Metzgerei Vorarlbergs, die »Wälder Metzge«. Hier werden nur natürliche Rohstoffe für die Produktion verwendet. Eine Hängebrücke führt weiter über den *Krumbach* nach **Gehren-Lechleiten**.

Abenteuerlich und natürlich: In **Lechleiten** befindet sich der *Naturklettergarten* Schrofenwies mit über 31 Touren für Anfänger und Fortgeschrittene. Über den Panoramaweg geht es hinein ins Lechtal nach **Steeg**. Eine Stärkung gibt es in der *Naturkäserei* Sojer. Sie ist die einzige Käserei im gesamten Lechtal und trägt daher zur Erhaltung der hiesigen Bauern und ihrer Landwirtschaft bei. An der *Kneippanlage* oder dem wildromantischen *Wasserfall* am Jochweg kann man müde Beine auffrischen.

Abenteuerlich wird es in **Holzgau**, dessen Häuserfassaden Lüftlmalereien aus dem Spätbarock zieren. Hier überspannt die längste und wohl spektakulärste Fußgängerhängebrücke Österreichs die *Höhenbachtalschlucht*: 200 Meter Länge, 110 Meter Höhe und ein Meter Breite sind eine wahre Herausforderung. Für nicht ganz schwindelfreie Wanderer geht es über den Simmswasserfall nach **Bach**, dem Sitz der *Lechtaler Jöchelspitzbahn*.

Sagenhaft und ursprünglich: **Elbigenalp** ist der Heimatort der »Geierwally« Anna Stainer-Knittel. Ihren Namen erhielt sie, weil sie als 17-Jährige einen Adlerhorst ausnahm, was sonst Männerarbeit war. Da sie sich allen Konventionen widersetzte, gilt sie heute als Emanze des 19. Jahrhunderts. Auf der *Geierwally Freilichtbühne* werden Theaterstücke und Konzerte mit Bezug zur Region aufgeführt.

Sagenhaftes ereignet sich bei **Häselgehr**. Dort befindet sich beim Weiler **Luxnach** der *Doser Wasserfall*. Sein Wasser entspringt aus einer Felsgrotte und fällt in die Tiefe, wo es früher eine Mühle antrieb. Der Wasserfall versiegt an St. Martin (11. November) und entspringt wieder an St. Georg (23. April). Schuld daran ist laut einer Sage ein Drache, der den Bach zur rechten Zeit öffnet und verschließt.

Wild und ursprünglich: In der Gegend zwischen **Elmen** und **Martinau** wachsen über 6.000 Exemplare der wildwachsenden Orchideenart Frauenschuh. Jedes Jahr zwischen Mitte Mai und Mitte Juni verzaubern sie mit ihrem gelben Blütenmeer die Gegend. Dazwischen mischt sich das Weiß der Maiglöckchen.

Natürlich: Das *Naturerlebnisbad Lechtal* in **Vorderhornbach** lädt zu einer kleinen Erfrischung. Tipp: Wer noch weiter gehen möchte, erreicht nach wenigen Höhenmetern den *Baichlstein* mit Aussicht auf den Lechzopf und **Stanzach**. Fesselnd ist von hier der Blick auf die Lechauen, die die steinige und dennoch sanfte Seite des Lechs zeigen.

Ursprünglich sind die Lechauen bei **Forchach**. Eine kleine Herausforderung ist dabei die *Forchacher Hängebrücke*. Über 75 Meter weit spannt sie sich über den Lech. Ebenfalls zur Kategorie ursprünglich zählt der *Riedener See*, ein idyllisches Kleinod bei **Rieden**. Im Wald versteckt, bietet es manche seltene Naturkostbarkeit.

Ein abenteuerlicher Tipp: Ritterlich geht es in **Reutte** zu. Mächtig und beeindruckend erheben sich hier die Festungsanlagen der *Burgenwelt Ehrenberg*, die vom Lechweg aus zu sehen sind. Sie zeugen von zweitausend Jahren europäischer Geschichte, von Macht, Handel und Kriegen. Mit allen Sinnen kann man im Erlebnismuseum »Dem Ritter auf der Spur« in vergangene Zeiten eintauchen.

Natürlich und wild: Auf dem Weg nach **Pflach** liegt der *Frauensee*. Mit 150 Metern Länge und etwa 120 Metern Breite ist er nahezu unscheinbar. Doch die Landschaft hier steht zu Recht unter Naturschutz. In der *Pflacher Au* befindet sich eine einzigartige Vogelvielfalt, denn die Wildflusstrecken des Lechs mit ihren Schotterbänken bieten beste Bedingungen für viele Brutvogelarten.

Auf naturbelassenen Pfaden geht es über die Grenze nach Deutschland in Richtung *Alpsee*. Sagenhaft, denn hier badete schon König Ludwig II. mit Blick auf die *Schlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein*. Der letzte Anstieg des Lechweg führt auf den *Kalvarienberg*. Zum ersten Mal öffnet sich hier der Blick ins Alpenvorland.

Wild: Der Abstieg führt zum *Lechfall*, dem Ende des Lechweg. Über fünf Stufen stürzen hier die Wassermassen hinein in eine enge Klamm. Sanft ausklingen kann der Lechweg in der Altstadt von **Füssen**, der Wiege des europäischen Geigen- und Lautenbaus.

info@lechweg.com
www.lechweg.com

KONTAKT-ADRESSEN:

Lech Zürs Tourismus GmbH
Dorf 2, A-6764 Lech am Arlberg
Telefon +43 5583 2161-0
www.lech-zuers.at

Füssen Tourismus und Marketing
Kaiser-Maximilian-Platz 1, D-87629 Füssen
Telefon +49 8362 9385-0
www.fuessen.de

Konzept/Gestaltung/Kartografie:
designgruppe koop, Nesselwang

Fotografien: Gerhard Eisenschink

Innerhalb der Region auf FSC-zertifiziertem Papier klimaneutral gedruckt

gemeinsam grenzenlos gestalten
INTERREG
Bayern – Österreich
2007–2013

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Der Lechweg

Leichtes Weitwandern durch eine alpine Region, die gleichzeitig eine der letzten Wildflusslandschaften Europas ist: Der Lechweg bietet ursprüngliche Natur, authentische Gastgeber und wahrlich sagenhafte Geschichten.

Auf mehr als 120 Kilometern begleitet der Wanderer den Lech von seiner Quelle nahe des Formarinsees im österreichischen Vorarlberg bis hin zum Lechfall in Füssen im Allgäu. Der Lechweg führt vorbei an der größten Steinbock-Kolonie Europas, an einem Wasserfall, der wie aus Zauberhand jedes Jahr versiegt und wieder neu entspringt, über schwingende Hängebrücken bis hin zu Königsschlössern.

Der Lech

Sein Ursprung gibt einem ganzen Gebirge seinen Namen. Das Lechquellengebirge ist eine Gebirgsgruppe der nördlichen Kalkalpen im österreichischen Bundesland Vorarlberg. Es umfasst in Hufeisenform den Oberlauf des Lechs mit seinen beiden Quellbächen Formarinbach und Spullerbach. Und von hier, nahe des Formarinsees, bestimmt der Lech eine der letzten Wildflusslandschaften Europas.

Mystisch und vielseitig sind seine Farben und Formen. Er prägt das Leben an seinen Ufern und hat einige Geschichten erlebt: angefangen von den Römern und ihren Alpenüberquerungen über die Ritter bis hin zu den Schwabenkindern und den Flößern.

Dabei verbindet er drei Regionen und zwei Länder mit ihren Traditionen und Geschichten. Von Vorarlberg über das Tiroler Lechtal und Reutte bis hin zum bayerischen Allgäu – alle drei hat der Lech über die Jahrhunderte geprägt und seine Spuren hinterlassen.

Und dies wird der Lechweg auch über die Grenzen Österreichs und Deutschlands hinaus verrichten, denn er ist Modellprojekt eines europäischen Qualitätslabels für Weitwanderwege.

Dabei prägt der magisch farbenreiche Fluss vor allem Flora und Fauna in der Region. Eine Vielfalt an Brutvogelarten, wildwachsende Orchideen und seltene Tiere bilden einen der artenreichsten Lebensräume in Mitteleuropa. Um diesen auch zu erhalten, wurden entlang des Lechs mehrere Naturschutzgebiete ausgewiesen.

Lechweg
von der Quelle bis zum Fall

Anreise

Mit dem Auto (P)

Die Anreise mit dem PKW ist sowohl an den Startpunkt Lech am Arlberg als auch an den Endpunkt Füssen im Allgäu möglich. In beiden Orten kann das Auto während der Begehung des Lechweg dauerhaft geparkt werden.

Sowohl die Autobahn A7 als auch die B17 (Romantische Straße) und die A96/B16 führen direkt nach Füssen. Lech am Arlberg erreichen Sie von Bregenz aus über die B200 oder die A14/S16/B197 und B198. Bitte beachten Sie die Mautpflicht auf österreichischen Autobahnen.

Anreise mit der Bahn (ÖBB) (DB)

Füssen im Allgäu ist an das bundesweite Zugnetz der Deutschen Bahn angeschlossen. Von vielen Großstädten aus verkehren ICE im Stundentakt mit in der Regel nur einem Umstieg in Augsburg oder München.

Rund um die Uhr erhalten Sie Informationen zum Bahnverkehr bei der Österreichischen Bundesbahn unter www.oebb.de oder +43 5 1717 bzw. bei der Deutschen Bahn unter www.bahn.de oder Tel. +49 180 5996633.

ÖBB DB

ÖPNV und Gepäcktransport (H)

Natürlich sind die Orte entlang des Lechweg auch durch den Öffentlichen Personennahverkehr oder einen Shuttledienst erschlossen. Ebenso haben Sie die Möglichkeit, Ihr Gepäck bequem von Etappenziel zu Etappenziel transportieren zu lassen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.lechweg.com

Informationen zu den Postbus Linien erhalten Sie rund um die Uhr unter der Telefonnummer +43 512 390390.

POSTBUS

Hinweise

Wählen Sie anhand der nachstehenden Tabelle Ihr individuelles Etappenziel je nach Kondition und Ambition. Alle Etappenziele verfügen über entsprechende Übernachtungsmöglichkeiten.

Strecke	KM	HM ↑	HM ↓	Gehzeit
Formarinsee – Lech	17 km	200 Hm	600 Hm	5 h
Lech – Warth	11 km	500 Hm	500 Hm	4 h
Warth – Steeg	16 km	300 Hm	600 Hm	5 h
Steeg – Holzgau	6 km	150 Hm	200 Hm	2 h
Holzgau – Bach	9 km	250 Hm	150 Hm	3 h
Bach – Elbigenalp	4 km	200 Hm	300 Hm	1¼ h
Elbigenalp – Häselgehr	7 km	250 Hm	250 Hm	2½ h
Häselgehr – Elmen	7 km	300 Hm	350 Hm	2¼ h
Elmen – Stanzach	10 km	250 Hm	350 Hm	3½ h
Stanzach – Weißenbach	13 km	100 Hm	200 Hm	3¼ h
Weißenbach – Höfen	7 km	50 Hm	100 Hm	2 h
Höfen – Pflach	11 km	350 Hm	350 Hm	3½ h
Pflach – Füssen	14 km	500 Hm	550 Hm	5 h

HM = Höhenmeter, Alle Werte sind gerundet bzw. Ca.-Angaben.

Ab 2012 finden Sie den Lechweg als buchbare Individualreise im Programm von Wikinger Reisen, dem führenden Spezialveranstalter für Wanderreisen. Kontakt und Infos: +49 2331 904804, individuell@wikinger.de, www.wikinger.de

WIKINGER REISEN
Urlaub, der bewegt.

Ein leichter Weitwanderweg durch die Alpen und eine der letzten Wildflusslandschaften Europas – *ein Weg zu sich selbst.*

Übersichtskarte

Lechweg
von der Quelle bis zum Fall

Lechweg

von der Quelle bis zum Fall

Stanzach Ort im Lechtal/Lechquellgebiet
Imst Ort außerhalb Lechtal/Lechquellgebiet
Parseierpitze 3036 Berg mit Höhenangabe in Metern
Naturkäserei Sehenswürdigkeit
Namlosbach Fluss, Bach, See, Quelle, Schwimmbad, Kneippanlage oder Wasserfall

ÖBB Bahnhof: Österreichische Bundesbahn
DB Bahnhof: Deutsche Bundesbahn
H Bushaltestelle
i Touristinformation
P (Langzeit-)Parkplätze

A12 Autobahnnummer
B198 Straßennummer

Lechweg
Ortsstraße, Forst-/Landwirtschaftsweg
Landstraße, Überlandstrecke
Bundesstraße (mit Unterführung/Tunnel)
Autobahn oder zweispurige Schnellstraße
Eisenbahnlinie (mit Unterführung/Tunnel)
Rad- oder Wanderweg, Bergpfad
Bergbahn mit Sommerbetrieb
Fluss/Bach (mit See)
Landesgrenze Deutschland–Österreich
Bundeslandgrenze Vorarlberg–Tirol

5 km 10 km

N W O S

Maßstab 1:125.000 8 cm = 10 km

Richtung Kempten
Richtung Schongau/ Landsberg
Richtung Marktoberdorf
Richtung Oberammergau
Richtung Innsbruck
Richtung Garmisch-Partenkirchen/ Innsbruck
Richtung Sterzing/ Meran
Richtung Nauders
Richtung Bludenz
Richtung Bludenz